

Wissenschaftlicher Name	Fallopia bohemica (Chrtek & Chrteková) J. P. Bailey 1989	Deutscher Name	Bastard- Staudenknöterich
Synonyme	Reynoutria bohemica, Fallopia japonica x sachalinensis, Fallopia x bohemica	Gruppe, Familie	Polygonaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Kein natürliches Areal. Die Hybride aus den asiatischen F. japonica und F. sachalinensis wurde erstmals anhand von Herbarbelegen aus 1942 in Tschechien entdeckt (PYŠEK 2002). Durch BAILEY (2006) wurde ein Exemplar aus 1872 im Herbar des Botanischen Gartens von Manchester festgestellt. Die Hybride ist fertil, sehr vital sowie ökologisch und chorologisch von ihren Eltern unabhängig (WISSKIRCHEN 1998).	Einführungsweise	unbekannt
Einfuhrvektoren	unbekannt	Ersteinbringung	unbekannt
Erstnachweis	Tschechische Herbarbelege von Wildfunden gehen auf das Jahr 1942 zurück (PYŠEK 2002). Erster Eintrag in der Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: 2002 in Holzweißig.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	ja	Verdrängung heimischer Pflanzen- und Insektenarten durch Aufbau dichter Dominanzbestände an Ufern von Fließgewässern nachgewiesen (Deutschland, Schweiz, Frankreich, GERBER 2008; Tschechien, BÍMOVÁ 2004, HEJDA 2009).
Hybridisierung	unbekannt	Hybriden mit asiatischen Fallopia-Arten bekannt (BAILEY 2007). Es gibt heimische Vertreter der Gattung (ROTHMALER 2011). Ob eine Gefährdung heimischer Arten besteht, ist unbekannt.
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	ja	Veränderung von Vegetationsstrukturen (HEJDA 2009), Allelopathie (MURRELL 2011).

Zusatzkriterien

Einstufung

Zitat

Aktuelle Verbreitung	großräumig	Bekanntes Vorkommen vor allem an Mulde und Saale. Vielerorts wohl als eine der Elternarten erfasst.
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Mahd oft erfolglos, CHILD 1998), chemische Bekämpfung (Glyphosat erfolgreich, CHILD 1998), Verhinderung absichtlicher Ausbringung, Handelsverzicht (ZENTRALVERBAND GARTENBAU 2008).

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Ufer von Fließ- und Stillgewässern, Auen, Waldränder.
Reproduktionspotential	hoch	Klonales Wachstum und hohe Regenerationsfähigkeit (BÍMOVÁ 2003).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung entlang von Fließgewässern durch Verdriftung von Rhizomen und Sprosssteilen sowie mit Erdaushub (HARTMANN 1995).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	Der Ausbreitungsverlauf ist nicht genau bekannt, da Vorkommen wohl oft einer der Elternarten zugeordnet wurden.
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum durch rasche Biomassezunahme, Höhe bis zu 4,5 m (KOWARIK 2010).
Förderung durch Klimawandel	ja	Die Sippe besitzt einen deutlich thermophilen Charakter, eine Förderung durch Klimawandel wird daher angenommen (BAILEY 2006).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Wasserwirtschaft (Rhizome können Uferbefestigung schädigen, KOWARIK 2010).
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Landwirtschaft (nachwachsender Rohstoff und Biomasseproduktion, jedoch aufgrund der Probleme bei Bestandsauflösung nicht empfehlenswert, PUDE 2001).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Aktuelle Verbreitung und Ausbreitungsverlauf.

Einstufungsergebniss

Schwarze Liste - Managementliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Europa (EPO), Deutschland, Dänemark, Niederlande, Belgien, Schweiz, Tschechien

Quellen

BAILEY, J., WISSKIRCHEN, R. (2006): The distribution and origins of *Fallopia × bohémica* (Polygonaceae) in Europe. Nord. J. Bot. 24. S. 173-200

BAILEY, J.P. et al. (2007): The potential role of polyploidy and hybridization in the further evolution of the highly invasive *Fallopia* taxa in Europe. Ecol. Res. 22. S. 920-928

BÍMOVÁ, K. et al. (2003): Experimental study of vegetative regeneration in four invasive *Reynoutria* taxa (Polygonaceae). Plant Ecol. 166. S. 1-11

BÍMOVÁ, K. et al. (2004): How does *Reynoutria* invasion fit the various theories of invasibility? J. Veg. Sci. 15. S. 495-504

CHILD, L. et al. (1998): Cost effective control of *Fallopia japonica* using combination treatments. In: Starfinger, U. et al. (Eds.), Plant Invasions. Backhuys, Leiden. S. 143-154

GERBER, E. et al. (2008): Exotic invasive knotweeds (*Fallopia* spp.) negatively affect native plant and invertebrate assemblages in European riparian habitats. *Biol. Cons.* 141. S. 646-654

HARTMANN, E. et al. (1995): Neophyten. Ecomed, Landsberg: 302 S.

HEJDA, M. et al. (2009): Impact of invasive plants on the species richness, diversity and composition of invaded communities. *J. Ecol.* 97. S. 393-403

KOWARIK, I. (2010): Biologische Invasionen. Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa, 2. Aufl. Ulmer, Stuttgart: 492 S.

MURRELL, C. et al. (2011): Invasive Knotweed affects native plants through allelopathy. *Am. J. Bot.* 98. S. 38-43

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebiets-fremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PUDE, R., FRANKEN, H. (2001): *Reynoutria bohemica* - eine Alternative zu *Miscanthus x giganteus*. *Bodenkult.* 52. S. 19-27

PYŠEK, P. et al. (2002): Catalogue of alien plants of the Czech Republic. *Preslia* 74. S. 97-186

ROTHMALER, W. (2011): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg. 930 S.

WISSKIRCHEN, R. et al. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands : mit Chromosomenatlas. 765 S.

ZENTRALVERBAND GARTENBAU (2008): Umgang mit invasiven Arten. Empfehlungen für Gärtner, Planer und Verwender. Zentralverband Gartenbau. 37 S., <http://www.g-net.de/download/Empfehlung-Invasive-Arten.pdf>

Bearbeitung und Prüfung

Daniel Lauterbach, Birgit Seitz
& Stefan Nehring 30.6.2013,
ergänzt: Hormann 08/2013